

Verzeichniß

der

Vorlesungen,

welche auf der

Großherzoglich Hessischen Universität zu Gießen,

im bevorstehenden

Winterhalbjahre,

vom 24ten October 1825 an, gehalten werden sollen, und die nach einer höchsten Verord-
nung vom 5ten März 1821, an dem festgesetzten Tage, bestimmt ihren
Anfang nehmen werden.



Gießen,

gedruckt mit Schröder'schen Schriften.

T h e o l o g i e.

Den Jesaiab erklärt von 11 bis 12. Professor Dr. Pfannkuche.

Das Evangelium des Matthäus von 2 bis 3. Geh. Kirchenrath und Professor Dr. Kühnöl.

Den Brief an die Römer von 9 bis 10. Professor Dr. Dieffenbach.

Die Briefe an die Galater, Epheser, Philipper und Kolosser von 11 bis 12. Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Die Apostelgeschichte von 3 bis 4. Pädagoglehrer Dr. Nettig.

Dogmatik trägt vor von 1 bis 2. Geh. Kirchenrath und Prof. Dr. Kühnöl.

Theologische Moral nach Dictaten von 11 bis 12. Professor Dr. Dieffenbach.

Mittlere Kirchengeschichte nach seinem Lehrbuche von 10 bis 11. Geistl. Geh. Rath und Professor Dr. Schmidt.

Symbolik von 9 bis 10. Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Pastorallehre mit Berücksichtigung des protestantischen Kirchenrechts und der neuesten kirchlichen Landesverordnungen von 11 bis 12. Derselbe.

Ein Examinatorium über Dogmatik, Kirchengeschichte und Moral hält von 3 bis 4. Derselbe.

Ueber den Rationalismus in der Theologie und sein Verhältniß zum Supernaturalismus wird in einer noch zu bestimmenden Stunde Professor Dr. Dieffenbach Vorlesungen halten.

R e c h t s g e l e h r s a m f e i t.

Die juristische Encyclopädie und Methodologie lehrt der Privatdocent Dr. Friß 4 Stunden wöchentlich.

Das Naturrecht trägt der Professor Dr. Linde nach eigenem Plane an den 4 ersten Wochentagen von 3 bis 4. vor.

Die Institutionen des Römischen Rechts in Verbindung mit der Geschichte desselben erklärt der Geh. Reg. Rath und Professor Dr. v. Löhr täglich von 8 bis 9. und dreimal wöchentlich von 10 bis 11.

Hermeneutik des Römischen Rechts wird der Privatdocent Dr. Friß wöchentlich viermal vortragen.

Die Pandecten lehrt der Professor Dr. Marezzoll nach dem von Wenig Ingenheimischen Lehrbuche täglich von 9 bis 10., 11 bis 12., 3 bis 4.

Das Römische Erbrecht erläutert, mit Rücksicht auf das von Wenig Ingenheimische Lehrbuch, der Geh. Reg. Rath und Prof. Dr. v. Löhr täglich von 2 bis 3.

Den allgemeinen Theil des Obligationen Rechtes erklärt der Privatdocent Dr. Friß in 4 Wochenstunden öffentlich.

Das

Das gemeine Deutsche Criminalrecht trägt der Professor Dr. v. Lindelof täglich von 9 bis 10. nach dem v. Feuerbach'schen Lehrbuche vor.

Das Lehnrecht lehrt der Professor Dr. Sticckel nach Pögg viermal wöchentlich von 10 bis 11.

Das Deutsche Privatrecht trägt der Professor Dr. Marejöll an den fünf ersten Wochentagen von 4 bis 5. nach eigenem Plane mit Rücksicht auf das Runde'sche Lehrbuch vor.

Das Wechsel- und Handlungs-Recht erklärt der Professor Dr. Linde am Freytag und Sonnabend von 3 bis 4.

Die Deutsche Reichsgeschichte erzählt der Professor Dr. v. Lindelof nach Voigtels Lehrbuche. (Halle 1818.) fünfmal wöchentlich von 5 bis 6.

Den bürgerlichen Prozeß lehrt der Professor Dr. Sticckel nach dem v. Grolman'schen Lehrbuche täglich von 8 bis 9. und dreimal wöchentlich von 1 bis 2.

Den Criminalprozeß trägt der Professor Dr. Linde nach Martin an den 4 ersten Wochentagen vor.

Das katholische und protestantische Kirchenrecht wird der Kanzler und Professor Dr. Arens in noch näher zu bestimmenden Stunden vortragen.

Ein Melatorium nach vorzulegenden Civil- und Criminal-Acten hält der Professor Dr. v. Lindelof Montags und Freytags von 11 bis 12.

Zu Examinatorien und anderen Privatissimis über die Pandecten und die Römische Rechtsgeschichte erbiethet sich der Privatdocent Dr. Frick.

H e i l f u n d e.

Medicinische Encyclopädie und Methodologie trägt vor nach Conradi, wöchentlich 4mal von 2 bis 3, Professor Dr. Nebel.

Osteologie und Syndesmologie des Menschen, wöchentlich 2 Stunden von 10 bis 11, Professor Dr. Bernerfinck.

Die gesammte Anatomie des Menschen lehrt, an Leichen und Präparaten, täglich von 11 bis 12, Professor Dr. Wilbrand.

Anatomie und Entwicklungsgeschichte des Gehirns, Rückenmarks und der Sinnesorgane des Menschen, erläutert, mit Berücksichtigung des Baues dieser Theile in den Wirbelthieren, in 3 Stunden wöchentlich von 1 bis 2, Professor Dr. Bernerfinck.

Allgemeine Physiologie in einer Darstellung der graduellen Entwicklung der organischen Natur, nach seiner Schrift: „Darstellung der gesammten Organisation“ mit steter Erläuterung durch seine und Ritgens Naturgemälde, so wie durch Naturalien und Präparate aus der vergleichenden Anatomie, wird Professor Dr. Wilbrand, 5mal wöchentlich von 9 bis 10, vortragen.

Pharmakognosie, in Verbindung mit der chemischen Arzneimittellehre, lehrt, wöchentlich 4mal von 9 bis 10, Professor Dr. Boyt.

Phar.

Pharmakodynamik trägt vor, nach seinem Lehrbuche, in wöchentlich 8 Stunden, täglich von 5 bis 6. und Mittwochs und Samstags von 8 bis 10, Derselbe.

Allgemeine Therapie, nach Dictaten, 4 mal wöchentlich von 8 bis 9, Derselbe.

Specielle Pathologie und Therapie der Entzündungen und der acuten Exantheme lehrt, täglich von 8 bis 9. und von 3 bis 4, Professor Dr. Walser.

Die gesammte Chirurgie trägt vor, nach dem Handbuche von Chelius, täglich Morgens von 7 bis 8, Reg. Rath und Professor Dr. Nitzgen.

Geburtshülfe, unter Benützung seiner Schriften: „Handbuch der niederen Geburtshülfe“ und „Anzeigen der mechanischen Hülsen bei Entbindungen“ lehrt, täglich von 10 bis 12, Derselbe.

Die gerichtliche Arzneikunde erläutert nach Wildberg, in wöchentlichen 5 Stunden von 3 bis 4, Professor Dr. Nebel.

Ueber *Celsus de medicina* liest, Dienstags und Freitags von 11 bis 12, Derselbe öffentlich.

Die Uebungen im Zergliedern menschlicher Leichen leitet Prof. Dr. Wernekinck.

Uebungen am geburtshülflichen Phantom nebst einem Repetitorium über die wichtigsten Gegenstände der Geburtshülfe, hält, in einer noch zu bestimmenden Stunde wöchentlich viermal, Reg. Rath und Prof. Dr. Nitzgen.

Die Uebungen im Untersuchen Schwangerer leitet Derselbe Dienstags und Samstags von 1 bis 2.

Den klinischen Unterricht und die klinischen Uebungen in den verschiedenen Zweigen der Heilkunst, setzt Prof. Dr. Walser täglich von 1 bis 3. fort, und wird mit denselben, in so ferne es die Zeit gestattet, ein Examinatorium über Gegenstände der praktischen Heilkunde verbinden.

Die geburtshülfliche Klinik in der Gebäranstalt hält, täglich Morgens und Abends zwischen 8. und 9. und bei vorfallenden Geburten, Reg. Rath u. Professor Dr. Nitzgen.

Die Eröffnung des neuen akademischen Hospitals und Klinikums wird, sobald die noch zu treffenden Einrichtungen vollendet sind, mit dem Anfange dieses Wintersemesters erfolgen, und darüber noch eine nähere Benachrichtigung erscheinen.

Philosophische Wissenschaften.

Philosophie im engeren Sinne.

Metaphysik lehrt zweimal wöchentlich, Morgens von 8 bis 9. Professor und Pädagogarch Dr. Hillebrand.

Derselbe wird Logik und Psychologie, viermal in der Woche, Abends von 5 bis 6. und die

Ästhetik, mit steter Beziehung auf Kunstgeschichte und schöne Litteratur, wöchentlich 4 mal von 9 bis 10. vortragen.

(Die Vorlesungen über Naturrecht s. oben.)

Ma

M a t h e m a t i k.

Die Lehre von dem Weltgebäude trägt Professor Dr. Schmidt zwei Stunden wöchentlich von 3 bis 4, an, noch zu bestimmenden Tagen, vor.

Die reine Mathematik lehrt Professor Dr. Unypfenbach wöchentlich 5 mal, von 9 bis 10. nach Schmidts Lehrbuch.

Die Differential- und Integral-Rechnung trägt Derselbe von 8 bis 9. nach Meyers Lehrbuch vor; so wie Er

die analytische Geometrie, 4 Stunden in der Woche, von 11 bis 12., nach seinem eignen Lehrbuch erläutern wird.

Naturlehre und Naturgeschichte.

Experimental-Physik lehrt der Professor Dr. Schmidt, von 2 bis 3., wöchentlich sechsmal.

Angewandte Chemie (Technologie) lehrt Professor Dr. Liebig wöchentlich in 4 Stunden, so wie Er die Meteorologie, Mittwochs und Samstags von 2 bis 3. öffentlich abhandeln wird.

Ebenderselbe wird die Stöchiometrie, Montags und Freitags von 2 bis 3.

Metallurgie, 4 mal wöchentlich vortragen.

Practische Anleitung im Untersuchen und Bestimmen der Mineralkörper, giebt 2 mal wöchentlich, Professor Dr. Wernicke.

Allgemeine Naturgeschichte lehrt, nach Blumenbach und nach seiner Schrift „über die Classification der Thiere, Gießen 1814.“ 5 mal wöchentlich von 3 bis 4. Professor Dr. Wilbrand.

Die naturgeschichtlichen Sammlungen werden, sogleich nach ihrer Aufstellung im neuen Universitätsgebäude, in näher zu bestimmenden Stunden geöffnet.

Staats- und Cameral-Wissenschaften.

Finanz-Wissenschaft trägt der Geheime Rath und Professor Dr. Crome, wöchentlich 5 mal, von 11 bis 12. vor.

Ebenderselbe lehrt die Polizey-Wissenschaft, von 4 bis 5., wöchentlich 5 mal, so wie Derselbe auch

Ein Examinatorium über die Cameral-Wissenschaften überhaupt, in noch zu bestimmenden Stunden, wöchentlich zweymahl, halten wird.

Die Forst-Wissenschaft und Forst-Polizey trägt der Oberforstrath und Professor Dr. Hundeshagen, nach seinem Lehrbuche, (Tübingen 1821.) von 9 bis 10. wöchentlich 5 mal vor.

An der Forst-Vehranstalt wird Derselbe, den Waldbau 4 mal wöchentlich lehren, von 11 bis 12.

Forstbenutzung und Forstschuß trägt der zweite Forstlehrer Dr. Heyer, in vier Wochenstunden, von 8 bis 9. vor.

Forsttaxation lehrt, in näher zu bestimmenden Stunden, der Oberförstrath Professor Dr. Hundeshagen.

Forstliche Excursionen, verbunden mit practischen Unterweisungen im Walde, hält am Mittwochen und Sonnabend, der zweite Forstlehrer Dr. Heyer.

Geschichte und Statistik.

Ältere Universal-Geschichte lehrt der Professor Dr. Snell, von 11 bis 12. und trägt die Geschichte der drei letzten Jahrhunderte, von 2 bis 3. vor.

Geschichte der deutschen National-Literatur, mit steter Berücksichtigung der Literatur-Geschichte der übrigen europäischen Länder, wird Professor Dr. Adrian, nach eigenem Plan 4 mal wöchentlich von 11 bis 12. lehren.

Römische Literatur-Geschichte wird der Professor Dr. Pfann wöchentlich 4 mal lehren; außerdem aber die, in dem philologischen Seminar zu haltenden, Vorlesungen zu seiner Zeit anzeigen.

Das erste Buch von Thucydides Geschichte des peloponesischen Krieges, erklärt Dr. Winkler in zwei Stunden wöchentlich.

Allgemeine Statistik von Deutschland, lehrt der Geheime Rath und Professor Dr. Crome, in noch zu bestimmenden Stunden..

Die Grundsätze der Diplomatie, verbunden mit praktischer Anweisung, und mit Excursionen in die Rechtslehre, Sitten- und Finanz-Geschichte der früheren Jahrhunderte, wird nach eigenem Plan, in noch zu bestimmenden Stunden, der Hofgerichtsrath Dr. Deser vortragen..

Orientalische Sprachen.

Die hebräische Grammatik lehrt der Professor Dr. Pfannkuche, von 8 bis 9.

Ebenderselbe wird die Anfangsgründe des Syrischen und Chaldäischen, in dem nächst zu bestimmenden Stunden, vortragen..

Archäologie, classische Literatur und neuere Sprachen.

Des Aristoteles Buch von der Dichtkunst, und den Trinummus des Plautus, wird der Professor Dr. Pfannkuche, von 9 bis 10. im philologischen Seminarium erklären.

Ueber Tacitus germania liest der Professor Dr. Nebel öffentlich, Mittwochs und Samstags von 11 bis 12..

Boileau's Satyren erläutert Professor Dr. Adrian, Mittwochs und Freitags, von 11 bis 12.

Ebenderselbe lehrt die französische Synonymik, nach der neuesten Ausgabe des Girard, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5.

Ein noch zu bestimmendes Drama von Shakspeare erklärt Derselbe wöchentlich dreimal von 4 bis 5.

Einige Episoden aus *Dante's Divina Comedia*, und aus Cervantes *Don Quixote*, wobei (die Ausgabe, Leon 1810. empfohlen wird,) wird Freitags von 8 bis 9. und von 10 bis 11. Derselbe öffentlich erläutern.

Die Säle der Antiken werden Sonntags von 11 bis 12. geöffnet und die Stunden, wann die Bibliothek offen ist, nach deren Aufstellung im neuen Universitätsgebäude näher bestimmt werden.

Virgils Olympische Siegesgesänge erklärt der Pädagogelehrer Dr. Winkler in lateinischer Sprache, 2 mal wöchentlich.

Das zweite Buch der Annalen des Tacitus, erläutert der Pädagogelehrer Dr. Nettig, in 3 wöchentlichen Stunden.

Die Theorie des schriftlichen Vortrags, verbunden mit practischen Uebungen, wird Privatdocent Dr. Braubach, in noch zu bestimmenden Stunden lehren.

Musikdirector Dr. Gassner wird seine Vorträge über die, den Theologen nöthigen, musikalischen Kenntnisse, in noch zu bestimmenden Stunden fortsetzen, und seine Vorlesungen über andere musikalische Gegenstände, demnächst näher bezeichnen.

Unterricht in freien Künsten und körperlichen Uebungen ertheilen:

Im Reiten, der Universitäts: Stallmeister Frankensfeld.

In der Musik, Cantor Siepe.

Im Zeichnen, Universitäts: Zeichenlehrer und Graveur Dickore.

Im Tanzen und Fechten, Universitäts: Tanz- und Fechtmeister Bartholomai.
